



Willkommen in der Kindertagespflege ZwergenClub.

Schön, dass Sie zu uns gefunden haben.

Unsere Großtagespflege besteht aus zwei Tagespflegepersonen.

Mein Name ist Jamila Ajaji. Ich bin am 07.05.1980 in Mainz-Mombach geboren. Ich bin verheiratet und bin Mutter von zwei Söhnen (2004/2011). Ich bin eine liebevolle aber auch konsequente Mutter sowie Tagesmutter. 2010 habe ich mich als Kindertagespflegeperson qualifiziert und bin seither freiberufliche Tagesmutter.

Meine Kollegin heißt Loubna El Haichar EL Hasnaoui. Sie ist am 30.04.1979 in Flörsheim am Main geboren. Sie ist verheiratet und hat drei Kinder (1996/2001/2011). Loubna El Hasnaoui hat 2005 die Qualifikation zur Kindertagespflegeperson erhalten. Seit dem geht sie liebevoll und einfühlsam ihrer Tätigkeit als freiberufliche Tagesmutter nach.

Wir besitzen beide eine gültige Pflegeerlaubnis, nehmen regelmäßig an Fortbildungsmaßnahmen teil und frischen alle zwei Jahre unseren Erste-Hilfe-Kurs am Kind auf. Jährlich werden wir über den Infektionsschutz belehrt.

Wir arbeiten mit dem Fachbereich Bildung und Betreuung /Fachdienst Kindertagespflege zusammen und bekommen von der Stadt Rüsselsheim eine monatliche Geldleistung für unsere Tätigkeit.

Unsere Kindertagespflegegruppe besteht aus 10 Kleinkindern im Alter von 1 Jahr bis 3 Jahren. Die Kinder dürfen nach ihrem 3. Geburtstag so lange bei uns bleiben, bis sie im Kindergarten einen Platz zugeteilt bekommen.

Die Kindertagespflege befindet sich in der Feuerbachstr.14 in Rüsselsheim (Haßloch). Wir betreuen dort die Kinder in einer hellen 70 qm Maisonette Wohnung, welche von uns liebevoll gestaltet wurde. Die Wohnung liegt sehr zentral im Einkaufszentrum und an einer Bushaltestelle. Uns umgeben mehrere Spielplätze und der Ostpark, den wir gerne regelmäßig mit den Kindern besuchen.

In den Ruheräumen befinden sich die Betten der Tageskinder. Bei schlechtem Wetter wird der Ruheraum schnell zum Tobe-Raum umgestaltet.

Betreuungszeit

Unsere Betreuungszeiten sind von Montag - Freitag, 8 Uhr bis 16:30 Uhr (keine Betreuung an Feiertagen). Die zu betreuenden Kinder sollten spätestens um 8:30 Uhr angekommen sein, da es uns wichtig ist einen geregelten Tagesablauf einzuhalten. In der Regel besteht die Möglichkeit Ihr Kind ab 14:30 Uhr (nach der Mittagsruhe) abzuholen.

Sie bekommen unseren Urlaubsplan für das kommende Jahr spätestens im Dezember. Dieser umfasst 30 freie Arbeitstage, davon liegen 10 bis 15 Tage in den hessischen Sommerferien.



Tagesablauf

Durch wiederkehrende Rituale bekommen die Kinder zum Einen Sicherheit und Geborgenheit, zum Anderen einen festen Rahmen, an dem sie sich orientieren können.

Wir beginnen den Morgen mit einem Morgenkreis. Hierfür setzen wir uns auf den runden, grünen Teppich im Kreis. Und begrüßen jedes Kind mit einem Lied. Anschließend nehmen wir gemeinsam ein gesundes Frühstück zu uns um danach gestärkt das Freie-Spielen zu starten. Wie lange die freie Spielzeit andauert bestimmen die Kinder selbst. Da diese Zeit für die Entwicklung der Kleinen am wichtigsten ist, wird diese auch von uns nicht unterbrochen. Sie lernen beim Spielen das Teilen, das Abwarten, das liebevolle Miteinander und vieles mehr. Wenn die Kinder soweit sind, räumen wir gemeinsam auf und begeben uns nach draußen an die frische Luft. Je nach Wetterlage und Befinden der Kinder entscheiden wir ganz spontan wohin die kleine Reise geht.

Um 11:30 Uhr setzen wir uns gemeinsam an den Tisch für ein von uns frisch zubereitetes Mittagessen.

Uns ist es wichtig, dass der Speiseplan eine ausgewogene Abwechslung der verschiedenen Nahrungsmittel beinhaltet (Gemüse, Fisch, Fleisch, Nudeln, Kartoffeln, Reis, Hülsenfrüchte, Obst, usw). Die Kinder werden nie zum Essen gezwungen, selbst das Probieren ist ihnen selbst überlassen. Als Alternative bieten wir immer Brot/Brötchen an, denn kein Kind soll hungrig zu Bett gehen. Die Eltern können auf der Tafel an der Eingangstür immer den Speiseplan für die gesamte Woche entnehmen. Beim Essen sitzen die Kindern auf kleinen Stühlen und haben so die Möglichkeit jeder Zeit aufzustehen. Die Kleinen lernen mit der Zeit beim Essen so lange sitzen zu bleiben, bis alle fertig sind. Wir trainieren das liebevoll und spielerisch in kleinen Schritten.

Um 12:00 Uhr beginnt die Ruhephase. Dafür gehen wir gemeinsam in den Ruheräume. Jedes Kind hat ein eigenes Bett, eine Decke (oder Schlafsack) und ein Kuscheltier (ggfs. auch einen Schnuller). Wir begleiten die Kinder mit einem Lied in den Schlaf. Falls ein Kind nach 30 Minuten noch nicht schläft, darf es mit uns das Schlafzimmer verlassen. Während die Kinder schlafen beobachten wir sie über das Video-Babyfone.

Nach dem Mittagsschlaf gibt es eine gesunde Stärkung. Im Sommer besteht diese nur aus Obst. Im Winter gibt es unter anderem selbstgekochten Milchreis, Pudding oder Grießbrei. Anschließend werden die Kinder abgeholt.

Pädagogische Arbeit

8 Uhr bis 8:30 Uhr

Ankunft der Kinder

8:45 Uhr bis 9 Uhr

Morgenkreis

9 Uhr bis 9:30 Uhr

Gemeinsames Frühstück

9:30 Uhr bis 11:30 Uhr

Freies spielen. Je nach Wunsch der Kinder, kann diese Zeit variieren. Anschließend Spielen im Freiem

11:30 Uhr bis 12 Uhr

Mittagessen

12:00 Uhr bis 13/14 Uhr

Mittagsruhe

14:30 Uhr

Zwischenmahlzeit

16:30 Uhr

Abholung aller Tageskinder



Das erste und wichtigste Ziel erwünscht, sicher und geborgen Aufenthaltes bei uns Spiel, Spaß und Freude haben.

unserer Arbeit ist es, dass sich die Kindern bei uns fühlen. Außerdem sollen die Kinder während des

Die Voraussetzung dafür bildet eine enge und vertrauensvolle Beziehung von Tageskind zu Tagesmutter.

Dies kann nur durch die Hilfe der Eltern entstehen. Daher ist der ständige Austausch zwischen Eltern und Tagesmutter von hoher Wichtigkeit.

Wir bieten den Kindern eine große Auswahl an Spielen:

Im Spielraum dürfen sie auf Abenteuerreise gehen und mit dem großen Boot fahren, oder auf der Regenbogen-Brücke rutschen. Auch das Schaukelpferd wartet mitten im Raum auf seinen Reiter und für die Motorik der Kinder steht ein Riesen Spielwürfel und Wandspiele bereit.

Fernseher und jegliche Art der technischen Spielgeräten lehnen wir in der Kindertagespflege ab, weil wir die Kreativität der Kinder fördern und nicht hemmen möchten.

Wir unterstützen die Kinder bei der Wahrnehmung, Zuordnung und Nachahmung von Geräuschen (Tiere, Autos, etc). Wir musizieren gemeinsam, auch dafür benötigen wir keine technischen Hilfsmittel.

Bei Spaziergängen in der Natur erforschen wir mit den Kindern ihre Umwelt, dabei lernen sie ihre Phantasie einzusetzen.

Wir bilden und betreuen die Kinder in unserer Tagespflegeeinrichtung religionsneutral, d.h. wir feiern keine christlichen, muslimischen oder jüdischen Feiertage.

Eingewöhnung

Durch eine über mindestens zwei Wochen dauernde, behutsame Eingewöhnungsphase des Kindes in den Tagespflegealltag, wird eine optimale Grundlage für die Beziehung und Bindung des Kindes zu uns geschaffen. Diese Einführung findet nach den Richtlinien des „Berliner Eingewöhnungsmodells“ statt. Dies setzt sie wie folgt zusammen:

Grundphase – 3 Tage

Sie als Mutter oder Vater bringen Ihr Kind in unsere Kindertagespflege und bleiben dort mit Ihrem Kind ca. 1 Stunde (möglichst immer zur gleichen Zeit) und fahren dann mit Ihrem Kind zusammen nach Hause.

Seien Sie dabei:

- Eher passiv
- Drängen Sie Ihr Kind nicht
- Akzeptieren Sie, wenn Ihr Kind meine Nähe sucht



- Seien Sie der „sichere Hafen“ für Ihr Kind
- Bitte lesen Sie nicht und spielen Sie auch nicht mit anderen Kindern
- Ihr Kind soll das Gefühl haben, dass es Ihre gesamte Aufmerksamkeit bekommt

1. Trennung am 4. Tag

Sie verabschieden sich nach einigen Minuten von Ihrem Kind und verlassen danach die Kindertagespflege, bleiben aber in der Nähe und bleiben telefonisch erreichbar. Trennungsdauer höchstens 30 Minuten.

Je nachdem wie das Kind reagiert, kann die Abwesenheit der Bezugspersonen erweitert werden. Die Eltern sollten trotzdem immer per Telefon erreichbar sein.

Die Eingewöhnung ist beendet, wenn das Kind die erwünschte Anwesenheitszeit erreicht hat, sich auf den Tagesablauf einlässt und die Tagesmutter als Bindungsperson betrachtet.

Krankheit bei den Tageskindern

Zum Schutz aller Kinder unserer Gruppe entscheiden wir in eigenem Ermessen, wann ein Kind abgeholt werden soll und wann eine Rest-Betreuung des Tages noch möglich ist.

Wir behalten uns das Recht vor, die Betreuung abzulehnen, wenn z. B. eine Bindehautentzündung noch nicht abgeklungen ist, Magen-Darm-Erkrankung oder erhöhte Temperatur/Fieber besteht, bei einer Erkältungen mit schwerem Verlauf (darunter fällt Dauerhusten und grüngefärbtes Nasensekret), Hand-Fuß-Mund-Krankheit, Herpes usw.

Das Kind muss mindestens 24 Stunden ohne die Gabe von Medikamenten symptomfrei sein. Bei Erbrechen und Durchfall gilt die Regelung von 48 Stunden!

Es ist uns vorbehalten bei ansteckenden Krankheiten vor Wiederaufnahme ein Attest zu verlangen.

Ist ihr Kind krank, haben Sie einen Anspruch auf Freistellung durch den Arbeitgeber. Diese beziehen sich jeweils aufs Kalenderjahr und gelten nur für Kinder unter 12 Jahren. Wenn beide Eltern berufstätig sind, haben auch beide Elternteile Anspruch darauf. Hier gilt: Jeweils 10 Arbeitstage je Elternteil und Jahr. Alleinerziehende haben Anspruch auf 20 Arbeitstage. Bei mehreren Kindern unter 12 Jahren erhöhen sich die Freistellungstage.

Auch wir können natürlich krank werden. Verantwortungsvoll müssen wir entscheiden, ob die Kinder von uns dann noch betreut werden können oder die Ansteckungsgefahr zu hoch ist und wir die Betreuung der gesamten Gruppe bis zur Genesung absagen müssen.

Sind wir krank, informieren wir Sie so früh wie möglich darüber.

Wir sind stets bemüht alle Hygienevorschriften einzuhalten und alle Maßnahmen zu ergreifen, um eine Ansteckung zu vermeiden. Dazu besuchen wir auch regelmäßig Fortbildungen und Hygienebelehrungen.



Ersatzbetreuung

Einer der Vorteile einer Großtagespflege ist, dass wir uns bei einem Krankheitsfall vorübergehend gegenseitig vertreten können.

Da es aber auch mal sein kann das wir beide Ausfallen, empfehlen wir den Eltern sich ein Netzwerk aufzubauen. Seien es die Großeltern, Freunde oder Verwandte, die im Notfall einspringen können. Möglich ist es auch, sich mit anderen Eltern aus der Gruppe zusammen zu tun. Meistens klappt dies ganz gut, da die Kinder sich bereits kennen und auch die Eltern ihnen bekannt sind.

Erziehungspartnerschaft

Um die bestmögliche Betreuung und Förderung Ihres Kindes zu gewährleisten ist eine ehrliche, offene und respektvolle Zusammenarbeit und auch das Einhalten von Absprachen wichtig.

Vertrauen ist die Grundlage für eine gute Erziehungspartnerschaft.

Unklarheiten, Fragen, aber auch Probleme sollen ohne Angst oder Bedenken ausgesprochen werden können. Sollte es jedoch einmal zu Konflikten oder Missverständnissen kommen, so möchten wir, diese gemeinsam mit Ihnen lösen.

Die Wünsche der Eltern stehen im Vordergrund. Zögern Sie nicht uns anzusprechen. In einem Gespräch lässt sich einiges klären.

Rüsselsheim den, 27.11.2017